

Fanatismus

Ziel:

Fanatismus erkennen und einordnen können
Freiheitliche Religion und Fanatismus unterscheiden können

Möglichkeiten der Verwendung:

Klärung der eigenen Position in der Vorbereitung
Vorlesen
Lesen lassen – bereits zur Vorbereitung auf ein Treffen
Gemeinsames Lesen und Bearbeiten in der Gruppe

Zeit: 20 - 30 Minuten

Fanatismus ist eine Art der Überzeugung, die mit Intoleranz einhergeht, und sich kritischem Denken oder Reflexionsvermögen entzieht. Ein fanatisches Verhalten verantwortet sich nicht. Gespräche führen deswegen oft in die Irre. Wie rede ich mit einem Fanatiker, ohne den Verstand zu verlieren?

Dadurch hat er ein Gewaltpotential, im Alltag, in festen Strukturen, in großen Gewaltausbrüchen. Fanatismus geht einher mit Ideologien, Extremismus, Rassismus, Fundamentalismus und Religion (oder anti-religiösem Fanatismus), er zeigt sich oft an einem „missionarischen Eifer“.

Es gibt religiösen Fanatismus, der mit Gewalt einhergeht. Der Prophet Elia erschlägt die Priester des Baal – anschließend muss er fliehen und will selbst auch nicht mehr weiterleben. Er hatte sich das anders vorgestellt.

Es gibt die großen religiösen Massenselbstmorde, oder Morde an anderen, christlich und andere.

Donald Trump versprach religiösen Menschen: „pro-life“, also strenge Gesetze gegen Schwangerschaftsabbrüche, „second amendment“, also freier Zugang zu Waffen, und „gegen links“ zu sein. Das sei doch das, was Religion kennzeichnet. Dafür steht er und daher müssten religiöse Menschen und Christinnen und Christen ihn unterstützen.

Europäisches Christentum hat sich in den letzten Jahrzehnten da anders entwickelt, und das führt zu starken Irritationen. Fanatisches Christentum befremdet. Aber auch in Europa ist Christentum nicht immer nur friedlich. 2011 sah sich A. B. Breivik als christlicher antiislamischer Ritter, gegen eine liberale Linke, die seiner Meinung nach das Abendland verrät, und tötete in Norwegen 77 junge Menschen, die Anklage lautete auf Terrorismus und vorsätzliche Tötung.

Auch von anderen Religionen lässt sich vieles aufzählen an fanatischer Gewalt.

Manchmal ist schwer zu sagen, was religiös motiviert ist, oder inwiefern Religion zum Machterhalt oder zur Gewaltlegitimierung nur benutzt wird. Es gibt furchtbare Gewalt, im Großen wie im Kleinen, in der Politik wie im Alltag, mit und ohne Religion.

Kann Religion gegen Fanatismus helfen?

Bei Jesus ist relativ klar: Gottesliebe und Nächstenliebe und Selbstliebe gehören zusammen. Glaube und Mitgefühl und Hilfe für andere, gerade auch in Situationen der Schwäche, gehören zusammen. An zentralen Stellen wird bei ihm gesagt, dass von dieser Mitte her sich anderes ableiten lassen soll. Das ist eine bestimmte Art von Glaube und Freiheit, es betrifft theologische Einstellungen, Haltungen, das Handeln und das Verhalten.

Bei Paulus wird immer wieder und variantenhaft wiederholt, wie der Geist Christi genau daran zu erkennen wäre, dass das Leben von Liebe und gegenseitiger aufmerksamer und kluger Achtung und Fürsorge geprägt ist, von Hingabe und Verantwortung.

Beide beziehen sich dabei auf die Weisheitstraditionen ihrer Heiligen Schriften. Dabei konnten beide streng und radikal sein. Aber beide suchen das Gespräch mit anderen, und leben ihr Leben entsprechend. Dadurch inspirieren sie andere, bis heute. Inspiration ist etwas anderes als Fanatismus.

Themen und Textbausteine

Die folgenden Einheiten können sowohl einzeln als auch kombiniert verwendet werden

Alle Materialien, die für den Baustein 5 benötigt werden, finden Sie kostenlos zum Download unter <https://keine-ware.de/materialien/>